Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1910. Nr. 228. Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,80 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (illgl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 19. Mai 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Berndurgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

In den Trauerfeierlichkeiten in England.

Auf Befehl Seiner Majestät des deutschen Kaisers wird die deutsche Marine bei den Beisetzungsfeierlichkeiten für den verewigten König Eduard von Großbritannien und Irland durch eine Deputation, bestehend aus dem Großadmiral Prinz Heinrich von Preußen, Königliche Hoheit, dem Kapitän zur See Hopman, Kommandant S. M. S. „Rheinland", und Fregattenkapitän von Egidy von der Marinestation der Ostsee vertreten sein.

Der Kaiser hat ferner befohlen, daß am 20. Mai, dem Beisetzungstage des Königs Eduard, die in den Häfen befindlichen deutschen Schiffe mit Flaggenparade Toppflaggen — die englische Flagge im Großtopp — zu setzen, halbstocks zu flaggen und, um 10 Uhr beginnend, einen Trauersalut von 68 Schuß mit Zwischenpausen von je einer Minute zu feuern haben. — In englischen Häfen oder beim Zusammenliegen mit englischen Schiffen sind örtliche Sonderbestimmungen zu berücksichtigen.

Die Jacht „Hohenzollern" mit Seiner Majestät dem Kaiser an Bord ist in Begleitung des Kreuzers „Königsberg" und des Depeschenbootes „Steipner" kurz nach 6 Uhr Mittwoch abend in Sheerneß eingetroffen. Auf Wunsch des Kaisers wurde bei der Ankunft der „Hohenzollern" in Sheerneß kein Salut gefeuert. Die deutschen Kriegsschiffe hatten die Flaggen halbstocks gesetzt. Der Kaiser landet heute, Donnerstag, in Port Viktoria und begibt sich um 10½ Uhr nach London.

Nachdem die Kaiserjacht „Hohenzollern" bei Port Viktoria vor Anker gegangen war, begab sich Admiral Sir Charles Drury, der Chef des Nordgeschwaders, an Bord der Jacht, um die Befehle Seiner Majestät des Kaisers entgegenzunehmen. Die „Hohenzollern" hat mit Port Viktoria direkte telegraphische und telephonische Verbindung.

In London sind bis Mittwoch abend eingetroffen: Der Großherzog von Hessen, Prinz Max von Baden, Prinz Philipp und Leopold von Sachsen-Koburg und Gotha, der Prinz von Rumänien und der Kronprinz von Serbien. Botschaftsrat v. Kühlmann vertrat beim Empfang die deutsche Botschaft, Später folgten der König von Portugal, der König der Belgier, Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz Heinrich der Niederlande, Minister Pichon sowie die französische, die russische und die türkische Abordnung.

*

Um die Aufbahrung der Leiche des Königs Eduard in der Westminster-Halle zu sehen, begannen schon in der Nacht zum Mittwoch sich große Menschenmengen reihenweise aufzustellen und warteten geduldig trotz des strömenden Regens stundenlang. Mit dem Beginn des Bahn- und Omnibus-Dienstes sowie des Verkehrs auf den elektrischen Bahnen strömten neue Massen, hauptsächlich aus Arbeitern bestehend, hinzu, und als die Halle um 6 Uhr geöffnet wurde, waren gegen 10 000 Menschen vor ihr versammelt. Von da ab wurde ein ununterbrochener Menschenstrom langsam durch die Halle geleitet. Um 8 Uhr war die auf den Straßen wartende Menge auf etwa 100 000 Köpfe gestiegen.

Die persische Frage.

Die „Kölnische Zeitung" wendet sich in einem längeren Artikel gegen die Aeußerungen der russischen und der englischen Presse über die persische Frage, insbesondere gegen die „Nowoje Wremja", die ersichtlich wiederum Deutschland als internationalen Störenfried hinzustellen wünsche. Dazu bedine sich das Blatt durchweg falscher Behauptungen. Falsch sei, daß die Deutsche Bank Persien eine Anleihe zu sehr schweren Bedingungen angeboten habe. Die Bank habe überhaupt in Persien keine Anleiheverhandlungen geführt. Falsch sei ferner, daß deutsche Finanziers eine Konzession zur Verbindung Persiens mit der Bagdadbahn nachgesucht haben, ebenso sei die Behauptung von einer deutschen Konzession auf dem Urmiasee nur ein Phantasiegebilde. Deutschland stehe bei Wahrung der wirtschaftlichen Interessen Persiens auf dem sehr klaren und einfachen Vertragsstandpunkt und könne sich auf das russisch-englische Abkommen vom Jahre 1907 und die damals von Petersburg und London gegebenen Zusicherungen berufen. Der deutsche Standpunkt sei seit den Erklärungen des Fürsten Bülow im Reichstag unverändert. Politische Aspirationen Deutschlands in Persien existieren nicht. Auch die „Nowoje Wremja" erkenne anscheinend das Prinzip der Gleichberechtigung an, lasse aber nicht erkennen, wie sie sich die Wahrung dieses Prinzips vorstelle. Die „Kölnische Zeitung" erinnert daran, daß seit Jahren eine deutsche Gesellschaft eine freilich nicht ausgenutzte Bankkonzession in Persien besitze. Wenn die „Nowoje Wremja" bezüglich der offenen Tür die Grundlagen des Völkerverkehrs in Frage stellen zu dürfen glaube, so sei es unzulässig, der deutschen Politik vorzuwerfen, daß sie diese Grundlagen erschüttere. Die deutsche Politik entfernte sich niemals auch nur einen Schritt von dem Boden des Vertragsrechts. Die „Kölnische Zeitung" erblickt in dem hier charakterisierten Artikel der „Nowoje Wremja" keine amtliche Aeußerung, da der russischen Regierung die Tatsachen amtlich bekannt sind, glaubt aber, daß es nützlich ist, die Haltlosigkeit des Artikels zu erweisen.

Der Hansabund.

Binnen kurzem jährt es sich, seit der Bund mit dem stolzen Namen der „Hansa" gegründet wurde. Je länger derselbe besteht, desto ungeduldiger werden die anfangs so gebefrohen Anteilzeichner und verlangen statt verschwommener, vieldeutiger Versprechungen bestimmte programmatische Erklärungen, wie sich der neue Bund zu den wichtigsten Fragen des Wirtschaftslebens stellt. Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, lüftet die Bundesleitung hier und da den Schleier, der ihre Ziele und Absichten verhüllt. Aber da der Bund ja, wie bekannt, Angehörige verschiedenster Berufsarten und gegensätzlicher Interessengruppen umfaßt, so kann es nicht ausbleiben, daß Erklärungen, die den Wünschen der einen Seite entgegenkommen, auf der anderen auf Widerspruch stoßen, oder daß derselbe Bund, der sich „eine wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Vereinigung ohne jeden parteipolitischen Beigeschmack" nennt, an anderer Stelle durch den Mund seines verantwortlichen Direktors unter der bezeichnenden Ueberschrift „Die Politik des Hansabundes" Anschauungen zum Ausdruck bringt, deren parteipolitische Färbung wohl am besten durch die Zustimmung gekennzeichnet wird, die sie in der fortschrittlich-offiziösen „Freisinnigen Zeitung" finden. Die Gegensätzlichkeit der Stellungnahme der einzelnen im Hansabunde vertretenen Wirtschaftsgruppen tritt sogar offenkundig in demselben Augenblicke in die Erscheinung, wo der Hansabund trotz seiner angeblichen unpolitischen Richtung zu einer der wichtigsten Fragen der gegenwärtigen Politik Stellung nimmt. So erklärt der Hansabund offiziell zur preußischen Wahlrechtsvorlage:

„Der jetzt vorliegende Entwurf verstößt in wesentlichen Punkten gegen die wirtschaftlichen Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie. Für die im Hansabund vereinigten Kreise muß vor allem eine Wahlreform gefordert werden, die den Ungerechtigkeiten und Ungleichmäßigkeiten der heutigen Wahlkreiseinteilung ein Ende macht und den Veränderungen der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen entspricht. Nach wie vor ist daher eine Einteilung der Wahlbezirke zu fordern, die in völlig gleichem Umfange wie den landwirtschaftlichen Interessen, so auch den kaufmännischen und gewerblichen Rechnung trägt. Jedenfalls aber ist die Zahl der Abgeordneten zu vermehren und sind die neu geschaffenen Sitze denjenigen Wahlkreisen zuzuweisen, in denen Handel, Gewerbe und Industrie, wie in den eigentlichen Montan- und Industriebezirken des Westens und der Mitte des preußischen Staates, besonders hervortreten. Im übrigen ist keine Wahlreform denkbar ohne direkte Wahl."

Dagegen veröffentlicht, wie schon hervorgehoben, die niederrheinisch-westfälische Bezirksgruppe des Hansabundes (Vorsitzender ist Geh. Kommerzienrat Kirdorf, Mitglied des Gesamtvorstandes des Hansabundes) folgende Erklärung:

„Zur preußischen Wahlrechtsreform hat die niederrheinisch-westfälische Bezirksgruppe des Hansabundes, welche die Bezirke der Handelskammern zu Duisburg, Mülheim-Ruhr-Oberhausen, Essen, Bochum und Dortmund umfaßt, heute nachstehende Entschließung gefaßt: Zur Wahlrechtsvorlage veröffentlicht die Geschäftsleitung des Hansabundes eine Erklärung, in welcher ausgesprochen wird, daß ohne direkte Wahl und anderweitige Wahlkreiseinteilung keine Wahlreform denkbar sei. Diese Erklärung läßt völlig außer acht, daß weite Kreise, namentlich der Gewerbstätigkeit, vor allem großes Gewicht darauf legen, daß den für das finanzielle und wirtschaftliche Gedeihen unseres gesamten Staatswesens überaus wichtigen gewerblichen Kreisen die Möglichkeit wieder gegeben werden muß, auch ihrerseits in angemessener Zahl Vertreter in das Parlament zu entsenden. Diese Möglichkeit ist durch die vom Herrenhaus beschlossene Vergrößerung der Steuer-Drittelungsbezirke nicht nur in den industriellen Gebieten, sondern auch in den großen und mittleren Städten gegeben. Die gewerblichen Kreise haben daher — unbeschadet der grundsätzlichen Stellung der einzelnen zur Frage der direkten Wahl und der Wahlkreiseinteilung — alle Veranlassung, ein Zustandekommen der Vorlage auf Grundlage der Herrenhausbeschlüsse dringend zu wünschen."

Aehnliche Gegensätze zeigen sich, wenn man die zollpolitischen Ausführungen des Hansabunddirektors mit den Erklärungen des offiziellen Organs der Saar-Industrie zusammenstellt. Das erklärt, daß in dem Kampfe um einen neuen Zolltarif und neue Handelsverträge Industrie und Landwirtschaft natürliche Bundesgenossen sein und bleiben müssen. Wie verträgt sich ferner die Behauptung von der Gleichberechtigung von Handel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft mit der Erklärung des Bundesdirektors, „daß die Industrie das Rückgrat der gesamten deutschen Wirtschaft" sei? Wie will Herr Knobloch seine Erklärung im „Tag", daß „die Wahlen ausschließlich von politischen Parteien zu machen sind, eigene Hansabundkandidaturen gibt es nicht", mit seinen Auslassungen in Weimar vereinigen, wo er mitteilte, es sei den unausgesetzten Bemühungen gelungen, eine große Reihe von Reichstagskandidaten aus den Kreisen von Gewerbe, Handel und Industrie zu gewinnen!

Ueber die „Mittelstandsfreundlichkeit" des Hansabundes ein andermal. Wir haben ja schon in der Mittwochnummer („Hall. Ztg.", Nr. 225) auf einen beachtenswerten Punkt der hansabundlichen „Förderung des gewerblichen Mittelstandes" hingewiesen. khp.

Deutsches Reich.

* **Ein Unfall der Mutter des Großherzogs von Mecklenburg.** Ueber einen Unfall der verwitweten Großherzogin Marie von Mecklenburg veröffentlicht das Hofmarschallamt der Großherzogin folgenden authentischen Bericht: Am 14. Mai wollten die Großherzogin Marie und ihr Enkel, der Erbgroßherzog von Oldenburg, von dem Sommerschloß Rabensteinfeld aus eine Ruderfahrt auf dem großen Schweriner See unternehmen. Beim Besteigen des Bootes hatte die Großherzogin das Unglück, ins Wasser zu fallen. Der Erbgroßherzog ließ sich nun ebenfalls von dem Steg in das Wasser hinunter und es gelang ihm, seine Großmutter an den Steg hinaufzuziehen, so daß sie an diesem einen Halt fand. Der Unfall fand in dem Bootshause statt, in dem die Wassertiefe etwa 1,60 Meter beträgt. Der umlaufende Steg verhinderte aber das Erreichen des Landes. Auch ist der Weg ziemlich hoch, so daß es der Großherzogin unmöglich war, aus dem Wasser auf den Steg zu gelangen. Unter diesen Umständen sah sich der Erbgroßherzog genötigt, Hilfe zu holen. Den herbeigeeilten Leuten gelang es dann, die Großherzogin aus dem Wasser zu ziehen. Der Unfall hatte für die Beteiligten weiter keine Folgen.

* **Eine amtliche Beschwerde über die Diamantengesellschaft.** Die „Lüderitzbuchter Ztg." schreibt: „Von befreundeter Seite wird uns ein Schreiben zur Verfügung gestellt, welches der hiesige Bezirksamtmann an die im Prinzenbucht-Gebiet operierenden Diamantengesellschaften gerichtet hat und welches lautet:

„Lüderitzbucht, 12. April 1910. Die Deutsche Diamantengesellschaft hat die vertragsmäßig zugesicherte Lieferung von Süßwasser für die Polizeistation Prinzenbucht, Pomonapforte und Wüstenkönig in Prinzenbucht plötzlich eingestellt. Infolgedessen muß ich, bis die anderweitige Versorgung der drei Stationen mit Süßwasser sichergestellt ist, die Polizeistation Prinzenbucht einziehen. Der der Polizeistation Prinzenbucht zugewiesene Bezirk wird daher bis auf weiteres der Polizeistation Wüstenkönig, die verstärkt wird, zugeteilt. Die Polizeistation Pomonapforte wird von den Aenderungen nicht berührt."

* **Zur „Anhalt"-Affäre.** Der Berliner Korrespondent der „Rußkoje Slowo" meldet, daß der Dampfer „Anhalt" von dem Bevollmächtigten des Herrn v. Hellfeldt für 300 000 Mk. an den Aachener Reeder Peter Goßner verkauft worden sei.

* **Ein deutscher Kurgast in Italien der Spionage verdächtig.** In Gargnano am Gardasee wurde am Mittwoch ein reichsdeutscher Kurgast von italienischen Carabinieri unter Spionageverdacht verhaftet, nach zweistündigem Verhöre aber wieder freigelassen.

* **Die Betriebseinnahmen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen** haben der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge im April im Personenverkehr 2,6 Mill. Mk. gleich 5,35 v. H. weniger, im Güterverkehr 10,9 Mill. Mk. gleich 10,77 v. H. mehr, insgesamt einschließlich der sonstigen Einnahmen 8,5 Mill. Mk. gleich 5,37 v. H. mehr als in gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß das Osterfest des Jahres 1910 in den März fiel, der April dieses Jahres daher zwei Festtage weniger und zwei Werktage mehr hatte, als der gleiche Monat des Vorjahres.

* **Ueber die günstigen Wirkungen des Staatsbahnwagenverbandes** schreibt man uns: Durch die Begründung des Verbandes ist bekanntlich eine vollkommen freie Benutzung der Wagen erreicht worden, wodurch eine erhebliche Einschränkung der unnötigen Leerläufe und des Rangierdienstes erreicht worden ist. Nach den bisherigen Ergebnissen rechnet man als Erfolg der Begründung des Staatsbahnwagenverbandes mit einer jährlichen Ersparnis für die preußische Eisenbahnverwaltung von etwa 3 Millionen Mark, für die sächsische von 1½ Millionen, für Bayern von fast 1 Million und für Baden von 725 000 Mark. Die Gesamtersparnis der Eisenbahnverwaltungen in Deutschland beläuft sich also auf mehr als 6 Millionen Mark. Eine Voraussetzung für solche günstigen finanziellen Ergebnisse ist naturgemäß ein ausreichender Wagenpark aller zum Verband gehörigen Verwaltungen. Und während Preußen diese Voraussetzung bereits erfüllt, ist den übrigen Verwaltungen zur Ergänzung ihres Wagenparkes eine dreijährige Frist eingeräumt. Um den Anforderungen auch in Zeiten sehr starken Verkehrs genügen zu können, enthält das Uebereinkommen eine Bestimmung, daß die Wagenparks alljährlich vermehrt werden müssen; auch in Zeiten eines vorübergehenden Verkehrsrückganges soll mit dieser Vermehrung nicht aufgehört werden. So wird im laufenden Jahr eine Verstärkung um 4 Prozent des vorhandenen Bestandes vorgenommen.

* **Die glatte Abwickelung des Personenverkehrs.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat bei dem bevorstehenden stärkeren Reiseverkehr den Königlichen Eisenbahndirektionen erneut zur Pflicht gemacht, für eine glatte und einwandfreie Abwickelung des Personenverkehrs besorgt zu sein. Insbesondere hat er aufmerksam gemacht auf die Vorschriften über die Bildung von Nichtraucherabteilen, über das Rauchen in den Zügen, über das Verbot des Aufenthaltes von Reisenden mit Fahrkarten 3. Klasse in den Gängen der Wagen höherer Klassen, über die Freihaltung der Gänge vor den Abteilen, über die Unterbringung von Reisenden in den Abteilen durch das Zugbegleitungspersonal, über schonende Behandlung der Gepäckstücke, über die Ueberwachung des Zugbegleitungs- und Stationspersonals durch die Degernenten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005192-16/fragment/page=0001

der Eisenbahndirektionen, über die Anweisung der Plätze, über Aufklärung betreffs des Standortes von Anschlußzügen und über die Förderung des Ein- und Aussteigens der Reisenden in den D-Zügen. Ferner soll angeordnet werden, daß das Zugbegleitpersonal unbeschadet der Wahrnehmung der für die Sicherheit des Betriebes gegebenen Vorschriften zur Vermeidung unnötigen Suchens nach freien Plätzen für die ordnungsmäßige Unterbringung der Reisenden unausgesetzt bemüht ist, und daß die für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den D-Zügen erlassenen Bestimmungen beachtet werden. Die Besatzung dieser Vorschriften ist nicht nur von den zuständigen Dezernenten der Königlichen Eisenbahndirektionen, den Inspektionsvorständen, Kontrolleuren und Zugrevisoren, sondern von allen höheren Beamten, die die Züge benutzen, zu überwachen. Auch darauf soll geachtet werden, daß die Dienstfrauen in den D-Zügen ihren Obliegenheiten mit Sorgfalt und Umsicht nachkommen.

Ausland.

Von der ungarischen Staatskasse. Dem Staatskassenausweis zufolge ist die Bilanz des Jahres 1909 um 72 216 453 Kronen ungünstiger als die des Jahres 1908. Die Bilanz ist ungünstig beeinflußt, weil die Ausgaben einzelner Ministerien bedeutend gestiegen sind, ferner weil infolge der verworrenen äußeren Lage die gemeinsamen Auslagen wie auch die Ausgaben für die Landwehr bedeutende Summen beansprucht haben und schließlich weil die Betriebsausgaben für die Staatsbahnen um 25 Millionen Kronen höher waren.

Frankreich. Zu dem Zwischenfall zwischen dem Eisenbahnersyndikat und der Staatsbahndirektion wird erklärt, daß die Abordnung des Syndikats nur deshalb nicht empfangen worden sei, weil die Bitte um Gewährung einer Unterredung erst nach der Ankunft der Abordnung an die Direktion gelangt sei.

Ein weiterer Protest Rußlands gegen ausländische Einmischung. Nach Eröffnung der Sitzung der Reichsduma am Mittwoch legte Graf Bobrinski (extreme Rechte) entschiedenen Protest ein gegen ein ihm zugegangenes Memoire englischer und irischer Parlamentarier in der finnländischen Angelegenheit. Graf Bobrinski schloß seine Ausführungen mit den Worten: Was würden die Engländer sagen, wenn ihnen von Seiten Rußlands Ratschläge erteilt würden, wie sie sich gegenüber Irland oder Indien zu verhalten hätten? Mag die uns befremdete englische Nation wissen, daß auch in Rußland und speziell in der Duma Leute vorhanden sind, die jegliche Einmischung von Ausländern energisch zurückweisen. (Stürmischer Beifall rechts und im Zentrum.)

Zur kretischen Frage. Die Deputiertenkammer in Konstantinopel verwarf einen Antrag auf Beantwortung der von den politischen Versammlungen in Kreta eingehenden Depeschen. Einige Abgeordnete verlangten, zur Beruhigung der patriotischen Erregung des Volkes solle die Flotte nach Kreta und die Armee an die Südgrenze des Reiches entsandt werden. Die Führer der Jungtürken sprachen sich gegen den Antrag aus, da die Kammer bereits bekundet habe, daß sie die Kretafrage als Lebensfrage für die Türkei und die Verfassung betrachte. Die Kammer müsse die Regierungsaktion abwarten, wenn sie dem Kabinett vertraue.

Marokko. Aus Mekines wird unter dem 12. Mai gemeldet: Hadj Benaissa, der Gouverneur der Stadt, ist wegen der in der hiesigen Gegend vorgekommenen Unruhen verhaftet und nach Fes transportiert worden. Gegen seinen Bruder und seinen Sohn sind Verhaftungsbefehle erlassen worden. Die Kämpfe der Stämme der Gueroun und Zemmur dehnten sich bis an die Stadt aus.

Zum Konflikt zwischen Peru und Ecuador erfahren wir durch eine Aeußerung des Berliner peruanischen Konsuls folgendes:

Der Grund zu der Spannung zwischen den Republiken ist in Grenzstreitigkeiten zu suchen. Es handelt sich um Terrains, die durch ihren Reichtum an Gummiwäldungen bekannt sind und seit ungezählten Jahren Peru gehören. Ecuador macht Ansprüche auf diese Wälder. Ecuador und Peru haben auf Grund einer Verabredung den König von Spanien zum Schiedsrichter gewählt. Eine Entscheidung ist jedoch noch nicht gefallen. Sollte der König zugunsten von Ecuador urteilen, so werde Peru anstandslos keine Ansprüche fallen lassen. Es ist nicht zu leugnen, daß die Spannung sehr ernst ist. Die kriegerischen Rüstungen haben einen großen Umfang angenommen, die beiderseitigen Gesandten sind von der Bevölkerung der Hauptstädte belästigt worden, und auch sonst liegen zahlreiche Anzeichen vor, die auf einen Krieg hindeuten. Vor zwei Wochen mußte man seinen Ausbruch noch eher für wahrscheinlich halten als jetzt, doch besteht jetzt Hoffnung auf gütliche Beilegung des Zwistes. Chile und Brasilien versuchen vermittelnd einzugreifen, wenn man auch den chilenischen Bemühungen etwas skeptisch gegenüberstehen muß, denn Chile habe die anderen Staaten erst gegen Peru aufgereizt.

Aehnlich lauten die neuesten, beim Berliner Konsulat für Ecuador eingelaufenen Meldungen. Der Vertreter des im Ausland befindlichen Konsuls gab gleichfalls das Bestehen einer großen Spannung mit kriegerischen Rüstungen auf beiden Seiten zu, hält jedoch eine Lösung des Konfliktes ohne Waffengewalt noch für möglich.

Argentinien. Der Präsident des Senats in Buenos Aires, Domingo Perez, ist gestorben.

Die Luftschiffahrt.

Die internationale Luftschiffahrtskonferenz.

Der französische Minister für öffentliche Arbeiten Millerand eröffnete am Mittwoch die erste Internationale Luftschiffahrtskonferenz in Paris. Millerand wies auf die Notwendigkeit hin, für die Luftschiffahrt ein Reglement aufzustellen. Die Teilnehmer an der Konferenz würden zahlreiche einander entgegenstehende Forderungen auszugleichen haben und bei der gegenwärtigen Regelung auch der Zukunft, die noch manche Ueberraschungen auf dem Gebiete der Luftschiffahrt bringen werde, Rechnung tragen müssen. Auf der Konferenz sind insgesamt 18 Staaten vertreten.

Renault wurde zum Präsidenten, Dr. Kriege (Deutschland) zum Vizepräsidenten ernannt.

Geschenke des Zaren an die Luftschiffer. Die Teilnehmer der eben beendeten Petersburger Internationalen Flugwoche erhielten Geschenke vom Zaren. Popow erhielt eine goldene Uhr mit brillantenbesetztem Reichsadler nebst Kette, Moran und Edmond goldene Zigarrenetuis, Wienziers und Christians goldene Uhren mit dem Reichsadler und Ketten, Baronin de La Roche ein goldenes Armband. Außerdem erhielten sämtliche Flieger goldene, die Mechaniker silberne Denkmünzen.

Schwerer Unfall eines französischen Luftschiffers. Der Luftschiffer Nau stürzte am Mittwoch während eines Fluges in Juvisy mit seinem Eindecker aus einer Höhe von zehn Metern zur Erde und blieb besinnungslos liegen. Er trug zahlreiche Verletzungen am Kopf und am ganzen Körper davon; der Flugapparat wurde zertrümmert.

Aus Nah und Fern.

Eine interessante Hochzeit in Rom. Mittwoch früh fand in Rom die standesamtliche Trauung der Frau Maria von Siemens mit dem General Fecia di Cossato statt. Letzterer hatte unlängst die Ehre der Dame mit der Waffe in der Hand gegen den Abgeordneten Chiesa verteidigt.

Ein schweres Grubenunglück in Ungarn. In der Szaszbärer Kohlengrube bei Fünfkirchen ereignete sich am Mittwoch eine Explosion schlagender Wetter. Vier Arbeiter wurden getötet; 17 Arbeiter und 1 Aufseher befinden sich noch in der Grube.

Die russische Duellaffäre Gutschkow-Uwarow. Das Bezirksgericht in Petersburg verhandelte in der Duellaffäre des gegenwärtigen Dumapräsidenten Gutschkow und des Grafen Uwarow. Es verurteilte Gutschkow zu vierwöchentlicher Festungshaft, den Grafen Uwarow zu dreiwöchentlichem Arrest in der Hauptwache.

Zu dem schweren Explosionsunglück in Amerika. Aus Canton in Ohio wird gemeldet: Es steht jetzt fest, daß bei der Explosion in der Fabrik der amerikanischen Zinnplattengesellschaft 13 Mann getötet und 30 verletzt wurden, davon mehrere tödlich. Viele der Getöteten sind bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Von einem Automobil überfahren. Der Rechtsanwalt des russischen Konsulats Dusan Petrowitsch in Budapest wurde bei einem Spaziergange von einem Automobil überfahren und lebensgefährlich verwundet.

Millionenbanknotenfälschungen in Bulgarien. Aus Sofia meldet der Draht: Hier und in ganz Bulgarien wurden zahlreiche Verhaftungen von Banknotenfälschern vorgenommen. Bisher konnten bereits bulgarische, rumänische und serbische Banknoten in der Höhe von 2 600 000 Franks beschlagnahmt werden.

Bestrafte Wahlrechtsdemonstranten. Vor der Kieler Strafkammer wurde gegen mehrere Teilnehmer an den Wahlrechtskrawallen in Neumünster verhandelt. Von den wegen Auflaufes bezw. tätlichen Angriffes und Beleidigung angeklagten fünf Arbeitern wurden zwei zu einem Jahr drei Monaten, einer zu einem Jahr vier Monaten, zwei zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt.

Eine böse Ueberraschung wurde einem Gastwirte aus der Umgegend Göttingens zuteil, der, um der Steuerbehörde ein Schnippchen zu schlagen, im vergangenen Herbst mehrere Oxhoft Schnaps in seiner Scheune unter dem Stroh versteckt hatte. Als er dieser Tage eins von den „billigen" Fässern hervorholen wollte, entdeckte er zu seinem Schrecken, daß es — leer war. Mäuse und Ratten hatten, wie die „Leipz. N. Nachr." erzählen, die Rolle der rächenden Nemesis übernommen und während der Winterszeit den Kork an der Seite des Fasses dermaßen zernagt, daß der ganze Inhalt herausfloß. Der Profit, den der Wirt mit dem steuerfreien Schnaps zu erzielen hoffte, war nun samt dem Schnaps dahin. Die kleinen Nager aber werden unter dem Einfluß des ihnen so unerwartet zugeströmten Alkoholsegens gewiß ein paar vergnügte Wochen verlebt haben.

Ein reicher Bettler. Aus München wird der „Augsburger Postztg." mitgeteilt: Dieser Tage starb im Alter von 67 Jahren der ehemalige Zimmermann Johann Mayr, eine stadtbekannte Persönlichkeit, der ausschließlich vom Bettel lebte. Mayr, der sich den Anschein eines ganz armen Mannes zu geben wußte, fristete nur mit Abfällen und Nahrungsresten, die er von gutmütigen Leuten erbettelte, sein Leben. Als man nun das Zimmer des Verstorbenen durchsuchte, fand man in einem Koffer unter altem Gerümpel 80 000 Mk. versteckt, etwa 7000 Mk. in Gold, 15 000 Mark in österreichischen, ungarischen, türkischen, russischen und anderen ausländischen Banknoten, der Rest in Obligationen, von denen er für ungefähr 30 000 Mk. vor seinem Hinscheiden im Ofen verbrannt hatte. Da die Nummern aber noch vorhanden sind, kann der Wert ersetzt werden. Der kostbare Fund wurde gerichtlich beschlagnahmt. Da Mayr nicht verheiratet war und auch sonst keine näheren Verwandten besitzt, dürfte die Stadt bei dieser Geschichte ein gutes Geschäft machen.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 19. Mai.

— **Vom Halleyschen Kometen.** In der Frühe des heutigen Tages hat die Erde auf ihrer Bahn den Schweif des Halleyschen Kometen passiert, d. h. so nehmen wir auch an, denn wie uns ist es auch allen anderen hier in Halle gegangen, zu sehen war am Himmel nichts Auffälliges. Die Nacht ist weder von einem Nordlicht erleuchtet noch von Gewittererscheinungen unterbrochen worden. Auch Sternschnuppenfälle sind nicht eingetreten. In Halle waren recht viele Leute auf den Beinen, um der Dinge zu harren, die aber nicht kamen. In den Straßen sah man viele Menschen unterwegs, am frühen Morgen hatte sich so mancher einen günstigen Aussichtspunkt oben auf dem Dache seines Hauses gesucht. Zu erwähnen wäre höchstens, daß in der Nacht eine Neigung zu Regen oder Gewitter bestand, der Himmel war stellenweise bedeckt. Der Mond, der nicht weit über das erste Viertel hinaus ist, war etwa um 2 Uhr von einem dichten Dunst- und Nebelschleier verhüllt. Sein Licht war rötlich-gelb. Ob diese Beobachtung freilich mit dem Kometen im Zusammenhang steht, müssen die Astronomen und Astrophysiker entscheiden. Kurz vor Sonnenaufgang aber war der Himmel ziemlich klar.

Letzte Telegramme.

Berlin im Zeichen des Kometen.

Berlin, 19. Mai. Eine gewaltige Menschenmenge drängte sich gestern abend nach der Treptower Sternwarte, um die etwaigen nächtlichen Vorgänge bei dem Durchgang der Erde durch den Kometenschweif zu beobachten. Ueber der Sternwarte schwebte seit Nachmittag in einer Höhe von 500 Metern ein kleiner Fesselballon, der die Luftelektrizität aufnahm. Von der Ballonhalle des Berliner Vereins für Luftschiffahrt stiegen eine halbe Stunde vor Mitternacht Professor Berson und Dr. Weidert mit dem Ballon „Groß", Professor Sühring und Professor Lüdening mit dem Ballon „Hildebrand" mit Instrumenten für luftelektrische Messungen, Staubzählungen und photographische Aufnahmen auf. Die Fahrt sollte nicht in größere Höhen als etwa 5000 Meter gehen.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 19. Mai. Von den gestern vormittag in Schmargendorf aufgestiegenen elf Aerostaten ist der Ballon „Berlin" unter Führung des Ingenieurs Gericke nach etwa achtstündiger Kreuzfahrt östlich von Neustadt am Rübenberge bei Hannover gelandet.

10 000 Mark unterschlagen.

Kassel, 19. Mai. Nach Unterschlagung von mehr als 10 000 Mk. ist der Königliche Bausekretär Lau von der Wasserbau-Inspektion verhaftet worden.

1100 Eisenarbeiter in Westfalen entlassen.

Hagen (Westf.), 19. Mai. Von den Gießereibesitzern der Kreise Hagen und Schwelm wurden 1100 Arbeiter entlassen; ungefähr ebenso vielen ist zum 1. Juni gekündigt worden.

Schwere Dynamitexplosion.

Habana, 18. Mai. In Pinar del Rio explodierte in der Kaserne der Landpolizei Dynamit. 100 Personen sollen getötet und 50 verletzt worden sein.

Ein furchtbarer Hotelbrand.

New-York, 18. Mai. Bei einem Brande in Adams Hotel in Phönix wurden 30 Gäste vermißt. Wahrscheinlich sind sie verbrannt.

— Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Floradad, am 19. Mai: 20° C.

Börsen- und Handelsteil.

Ueber die Lage des Rohzuckermarktes

während der Zeit vom 10. bis 13. Mai wird der „Berl. Börsen-Zeitung" u. a. aus Magdeburg geschrieben: Diese Berichtszeit eröffnete in fester Haltung zu höheren Preisen. Von Mittwoch ab ging der Markt wieder schwächer. In Nacherczeugnissen ruhte das Geschäft fast gänzlich. Der hiesige amtliche Freitagsbericht gab die Umsätze mit 146 000 Ztr. (lediglich Zucker aus erster Hand) an; sonst meldeten Hamburg 151 000 Ztr. (erster und zweiter Hand), Braunschweig 51 000 Ztr., Halle a. S. 32 000 Ztr., Stettin 8000 Ztr., Danzig 50 000 Ztr. und Breslau 180 000 Ztr. In Raffinaden fand ein kleines Geschäft in Sommerlieferung zu 24,25 M, in November-März-Lieferung zu 21 M statt. Granulated geschäftslos. Der Terminmarkt ist z. Zt. sehr nervös. Der Markt dürfte während des ganzen Sommers nervös bleiben und lebhafte, stets unvorhergesehene Schwankungen bringen, wobei der Bedarf Englands und das Wetter eine gewichtige Rolle spielen werden. Die Rübenfelder haben sicherlich von dem warmen Wetter der letzten Tage guten Nutzen gehabt, was sie aber gebrauchten, um die Nachteile des langsamen Aufganges bezgl. der Kältezeit wieder etwas auszugleichen. Während Schlesien, Posen, Thüringen und Süddeutschland fast zuviel an Feuchtigkeit erhielten, haben andere Bezirke, namentlich der hiesige Bezirk, auch Teile von Hannover, nicht genügend Nässe gehabt. Da, wo die Felder aufgelaufen sind, war der Aufgang ziemlich regelmäßig und ohne Lücken. Die Felder erhielten zumeist bereits die erste Hacke. Die Umfrageergebnisse der statistischen Vereinigung hatten wenig Einfluß auf den Gang des Marktes. Die angegebene Höhe von 3 Prozent für Deutschland begegnet Zweifeln; man erachtet 5—6 Prozent als die richtigere Zahl. Oesterreichs Mehranbau von 13 Prozent entsprach mehr den Erwartungen, ebenso derjenige Rußlands mit 21,4 Prozent, der aber für die internationalen Märkte wenig Bedeutung hat, da Rußland dieses Mehr selbst gebrauche. Ob nun noch weitere 2—3 Prozent Mehranbau hinzukommen, das ist nicht von so ausschlaggebender Wirkung; maßgebend ist der Ackerertrag, der in den letzten drei Jahren hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben war. Gestern abend waren die Schlußpreise etwa die folgenden für Kornzucker, 88 Proz. Rend. die 50 Kilosh. fob Hamburg: Mai 14,80 Gd., 14,85 Br., August 14,92½ Gd., 15 Br., Oktober 11,92½ Gd., 12 Br., Oktober-Dezember 11,[illegible] Geld, 11,80 Br., Januar-März 11,80 Gd., 11,85 Br., [illegible] 11,95 Gd., 12 Br. Das Hamburger Gesamtlager bei 131 400 D.-Ztr. gegen 38 500 D.-Ztr. i. V. zugenommen. Angekommen sind 227 300 D.-Ztr., verschifft wurden 12 000 D.-Ztr. Rohzucker. — Die englischen Märkte eröffneten die Woche in fester Haltung und zogen Dienstag vormittag weiter an, so daß für August 15 sh. 1 d., für Oktober-Dezember 11 sh. 11½ d. bewilligt wurde. Auf die Kuba-Ankünfte wurde die Stimmung schwächer. Die Mattigkeit griff dann in den nächsten Tagen weiter um sich, so daß August auf 14 sh. 8¼ d. und Oktober-Dezember-Lieferung auf 11 sh. 7¼ d. zurückfiel. Der Schluß war indes erholt. Schlußpreise Freitag abend für Rübenzucker 88 Proz. Rend. fob Hamburg: Mai 14 sh. 8½ d. Wert, Juni 14 sh. 9 d. Wert, August 14 sh. 10 d. bez., Oktober-Dezember 11 sh. 8¼ d. Wert, Januar-März 11 sh. 9¼ d. Wert. Englische Raffinaden lagen zuerst fest, später schwächer, zum Schluß ruhig, stetig. Festländischer Granulated schloß sich den Bewegungen der Rohwaare an. — Der Pariser Markt zeigte bis Dienstag mittag feste Stimmung; dann beeinflußten Meldungen aus Kuba, New-York und das günstige Wetter den Markt, so daß von den höchsten Preisen Mai-Lieferung von 44,25 Fr. auf 43,50 Fr., August von 44,12½ Fr. auf 43 Fr. und Oktober von 34,87½ Fr. auf 34,37½ Fr. zurückging. Der Besserung der übrigen Märkte am Freitag abend folgte der Markt am Sonnabend, wo die Schlußnotierungen für Weiß Nr. 3 lauteten: Mai 43,75 Fr., Juni 43,50 Fr., August 43,25 Fr., Oktober-Januar 34,37½ Fr. — Der Prager Markt war zunächst fest, später schwächer, schließlich ruhig. Die Preise stehen schließlich 40 Heller die 100 Kilogr. für laufende bezw. 30 Heller für neue Ernte niedriger als am vorigen Wochenschluß. Nacherzeugnisse waren dem Markte lebhafter zugeführt, dafür mußten die niedrigeren Gebote angenommen werden. Raffinaden wenig verändert. — Der New-Yorker Markt war zunächst fest; am Donnerstag wurde die Notiz um 0,06 c. p. lb. herabgesetzt, jedoch wurde bereits am Freitag für Juni-Abladung wieder 4,36 c. verbindlich mit Juli-Abladung 4,42 c. p. lb. frei New-York bezahlt.

—y. **Von der Deutsch-asiatischen Bank.** In der Sitzung des engeren Ausschusses des Aufsichtsrats der Deutsch-asiatischen Bank in Berlin am Mittwoch wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1909 eine Dividende von 8% gegen 8½% im Vorjahre in Vorschlag zu bringen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Berlin**, 18. Mai. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen** per 1000 kg: Märk. 214—215,00 M ab Bahn. Normalgew. 755 g. Abnahme im lauf. Monat 216,75 bis 216,25 M, im Juli 205,50—205,75—205,25—205,50 M, im September 195,25—195,75—194,50—195,25 M, im Oktober 195,75 M Tendenz: Fest. **Roggen** für 1000 kg inländ. 145,00 M ab Bahn, Normalgew. 712 g. Abnahme im lauf. Monat 147,25—147,00 M, im Juli 153,75—153,25 M, im September 154,75—154,25 M, im Oktober 154,50 M, im Dezember 155,50 M Tendenz: ruhig. **Hafer** per 1000 kg Normalgewicht 450 g Abnahme im Juli 152,25 M, im September —,— M. Tendenz: matt. **Mais** per 1000 kg —.—. Ohne Angabe der Provenienz. Abnahme im laufenden Monat 150 M Tendenz: behauptet. **Weizenmehl** per 100 kg: brutto einschl. Sack. Nr. 00 26,00 bis 28,75 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: still. **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 18,10—20,10 M **Rüböl** für 100 kg mit Faß Abnahme im lauf. Monat 57,90—58,00 bis 57,90 M, im Oktober 52,70—52,80—52,50—52,70 M Tendenz: fester.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 18. Mai. **Weizen** loko 213—215 M, Juli 204,50—205,00—204,50 M, Septbr. 194,75 M ab Bahn. **Roggen** loko 147—147 M, Juli 154—153,75 M, September 154,50—154,25 M ab Bahn. **Gerste**, leichte inländische Futtergerste 136,00—143,00 M, schwere do. 144,00—153,00 M, russische und Donau leichte 118—121 M, do. schwere 125—135 M frei Wagen und ab Bahn. **Hafer**, märk., mecklenburg., pom., pol., schles. fein 167—178, do. mittel 158—166, do. gering 155—157, russ. u. Donau mittel 150—156 M frei Wagen und ab Bahn. **Mais**, amerikan. mixed alter 155—159 M, neuer —,— M, runder 154—157 M frei Wagen. **Erbsen**, inländ. Futterware, mittel 156—164 M, russische do. 156—164 M, feine Taubenerbsen 165—173 M, Viktoriererbsen —,— M, kleine Kocherbsen —,— M frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 26,00—28,75 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 18,10 bis 20,10 M. **Weizenkleie**, grobe 10,75—11,50 M, feine 10,75 bis 11,50 M. **Roggenkleie** 10,50—11,40 M.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 18. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin 755 gr. Mai 216,25, Juli 205,50. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 179,20, Mai 178,20, Chicago Northern I Spring, Mai 174,20, Juli 160,40. Liverpool Red Winter Nr. 2, Juli 158,65. Paris Lieferungsware Mai 202,90. Budapest Lieferungsware Mai 202,50. Odessa Alfa 25/50 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 138,30. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. **Roggen**: Berlin 712 gr. Mai 148,50, Juli 153,25. Odessa 90/15 einschl. Bordospesen loko 93,50. **Hafer**, Berlin 450 gr. Mai —,—, Juli 152,25. **Mais**: Berlin Lieferungsware Mai 150,00. Newyork mixed Mai 115,90. Buenos-Aires Durchschnitt-Qualität bordfrei —,—.

L. **Hamburg**, 18. Mai. Tägliche ausländische Effekten in Mark pro Tonne einschließlich Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preis-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005192-16/fragment/page=0002

Berichtsteile des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Durum I April/Mai 211 M., Northern Manitoba II Mai 222 M., Hardwinter II Aug./Sept. 217 M., Rosafé 77 kg April 211½ M., April/Mai 211 M., Barusso 78 kg April/Mai 210 M., 77 kg April/Mai 208 M., Australr. Febr./März 222 M., Russ. Hartweizen 10 Pub 15/20 März/April 206 M., Orenburg. 78/79 kg März/April 210 M., Samara 78/79 kg März/April 211 M., Ufa 10 Pud 4 % April/Mai 208 M., Azima 10 Pud 5 April/Mai 210 M., Choice White Karachi Mai/Juli 211 M. — Roggen: Südrussl. 9 Pud 20/25 kolo 158 M., Mai 157 M. — Futtergerste: Südr. 58/59 kg schw. 110 M., Mai 110 M., Juni 111 M., Juli 112 M., Aug./Okt. 114 M. — Hafer: Nordr. 50/51 kg 3 % Mai 157 M.

9. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. Mai, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

95 215 827 432 689 720 885 957 [500] 68 1127 304 [1000] 406 648 923 965 2156 296 377 68 [1000] 54 535 46 55 [500] 93 722 3145 568 [1000] 975 4613 31 75 785 819 54 [500] 5367 [1000] 506 827 74 94 792 913 6388 7024 250 88 411 663 859 84 8112 73 266 329 402 39 [1000] 645 47 918 9008 99 151 404 75 [500] 500 83 950

10018 394 530 45 237 808 84 [1000] 1265 885 456 657 929 [500] 85 12030 [500] 149 271 552 669 830 63 977 13475 684 817 21 14342 404 513 34 607 719 70 833 15504 56 662 69 901 16069 154 388 423 82 [500] 541 613 39 834 91 911 17167 890 [500] 479 528 85 655 96 975 18084 284 325 644 [1000] 19076 [500] 77 [500] 470 [500] 620 [500]

20052 85 550 57 810 978 21009 [1000] 104 49 618 66 22264 [1000] 450 627 85 863 928 [3000] 23119 50 [1000] 59 561 79 24076 119 264 56 254 785 [500] 874 [1000] 25 [500] 1000 [1000] 26 [500] 85 698 788 839 27010 129 46 [500] 85 257 410 30 621 [3000] 38 670 28515 63 862 [500] 94 29113 32 86 421 24 37 72 78 545 871 [1000]

30000 102 213 57 878 423 85 565 771 821 54 58 31294 534 88 466 675 719 32213 31 63 510 [1000] 819 33197 309 493 [500] 613 848 727 97 [3000] 34025 94 156 455 84 543 653 55 751 79 35323 472 85 734 867 36111 23 464 [3000] 518 [1000] 80 671 92 711 81 536 901 40 37021 72 84 88 [1000] 89 394 [500] 740 934 94 [3000] 38012 313 [500] 94 97 440 78 [500] 96 573 84 685 707 8 [500] 907 39058 515 627 40238 [500] 397 465 693 784 956 70 41332 436 536 763 73 42017 63 65 105 [500] 238 415 [1000] 43209 195 313 474 79 [500] 81 519 958 81 44311 66 90 617 833 994 45002 32 [3000] 686 845 90 46327 82 865 98 997 47327 77 78 467 608 806 48053 319 490 565 907 49146 [500] 279 407 528 29 671 777

50093 228 387 583 602 722 928 51068 [1000] 101 23 44 275 [3000] 342 645 714 52119 726 914 97 53406 62 [5000] 97 647 54005 86 186 415 552 862 55179 234 384 92 821 [3000] 53 62 994 56178 514 [1000] 640 846 99 945 57039 41 [500] 55 1008 [1000] 454 750 967 58029 83 129 87 234 755 59143 71 [1000] 261 83 416 96

60008 82 123 43 55 413 [500] 605 27 54 61310 28 87 400 52 506 89 [500] 752 62093 271 436 [1000] 736 63018 179 88 200 475 88 507 13 668 92 86 896 929 [3000] 64045 73 131 [1000] 103 256 266 97 461 709 859 83 908 41 66138 801 6 [3000] 99 454 807 11 959 67354 13 644 717 898 68110 85 90 260 79 302 553 612 63 69806 64 976

70253 420 529 [500] 72031 99 [1000] 93 642 72391 424 [1000] 728 809 912 68 91 73120 217 [500] 93 429 561 74170 216 773 942 [500] 75224 65 347 438 512 673 [3000] 816 76397 [1000] 559 952 77011 101 [500] 42 83 458 78351 73 879 [500] 79077 179 [1000] 95 282 315 71 476 [1000] 539 57 848 933 35 99

80175 535 55 614 [500] 954 81107 217 358 523 969 82147 488 833 605 779 981 [1000] 83 83377 403 [500] 8 [500] 758 926 84190 501 [1000] 709 999 85099 [500] 446 [1000] 213 [1000] 65 70 400 48 [1000] 624 87843 936 77 88118 74 76 258 [1000] 368 98 511 71 79 649 725 32 [500] 85 [500] 920 89111 70 331 88 570 615 88 752 948

90250 397 417 631 91 [1000] 237 410 [500] 608 [1000] 92175 819 [1000] 93271 271 428 98 550 39 94227 [1000] 803 96 316 95007 210 99 398 407 530 816 54 998 96089 [1000] 145 219 307 [1000] 45 [500] 74 649 53 [500] 778 938 97006 36 689 811 98003 25 [1000] 47 78 [1000] 78 719 69 891 99017 84 148 [1000] 91 226 433 604 740 903

100089 [1000] 244 [1000] 59 421 568 [1000] 604 [500] 917 101404 [3000] 681 718 818 [1000] 49 50 102274 522 [500] 626 762 103154 257 454 718 44 66 104197 571 779 [500] 105056 175 410 [500] 79 [500] 76 [1000] 672 727 [1000] 53 838 915 107039 79 354 59 840 73 108012 14 77 109045 148 64 69 288 494

110268 71 539 63 993 [500] 111296 552 732 811 964 84 112106 62 257 320 518 35 663 763 113410 [1000] 305 357 [500] 504 898 963 114137 841 49 591 776 980 83 115143 321 626 58 116091 395 [500] 417 508 75 608 714 78 117031 157 262 335 469 688 118119 87 305 73 [500] 119083 198 290 335 479 562 714 46 919 [500]

120316 610 745 121063 90 324 540 54 457 697 854 122246 51 819 410 63 543 690 123177 438 593 848 761 88 954 124133 47 340 594 976 819 125130 69 458 541 636 [500] 828 59 126014 [1000] 42 [500] 928 86 67 854 86 703 988 127125 [500] 38 817 29 88 748 908 128129 378 866 714 129035 [3000] 113 255 75 441 509 974 [500] 94

130089 460 569 87 894 84 85 131205 881 763 66 [1000] 862 954 132139 96 245 [500] 466 941 [1000] 133038 168 532 227 38 728 945 [500] 134078 167 428 630 79 819 961 135356 660 136889 574 919 71 137024 387 942 138052 209 80 456 698 700 46 73 139141 415 715 61 977 [500] 140034 [3000] 569 676 811 141181 231 361 443 [500] 97 606 727 142251 [500] 447 637 862 89 963 143236 67 351 481 815 27 144002 183 352 518 35 858 80 145102 382 573 654 146073 [500] 889 [500] 561 635 46 809 978 147162 [500] 77 405 515 35 42 79 68 148001 [500] 179 [500] 469 560 96 613 702 27 85 [500] 813 80 149274 524 519 839 793 77 819 918

150123 214 308 74 448 777 [500] 151179 [3000] 206 424 787 152206 48 152 238 444 685 754 153179 206 49 579 618 710 41 941 154253 458 84 99 [500] 84 [500] 155500 [1000] 213 [500] 710 156113 68 243 99 453 636 883 157064 187 566 453 702 158228 410 86 598 [7000] 728 49 159064 257 348 594 698

160006 165 580 92 829 35 905 96 161004 20 26 65 [3000] 368

9. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. Mai, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

198 331 93 592 668 99 738 68 901 73 1112 51 426 716 92 870 2029 273 [1000] 386 422 523 611 79 3769 4064 108 [1000] 235 302 41 5015 111 816 466 62 546 617 831 44 938 6143 229 422 769 91 844 75 78 7037 192 434 515 21 43 67 [500] 800 [3000] 8108 394 508 749 [500] 971 9352 529 604 587

10001 159 60 371 469 [3000] 571 755 887 11052 449 [1000] 584 [3000] 690 714 865 942 12000 22 267 570 86 716 13018 19 561 76 450 566 73 76 623 [500] 702 42 853 14006 [3000] 126 373 586 603 29 814 981 15333 483 89 796 853 16000 [1000] 348 683 60 765 17237 56 93 323 92 666 804 18361 659 890 19243 [500] 391 927

20153 201 [1000] 312 533 751 949 76 94 21064 257 [3000] 918 69 22317 33 [500] 472 663 23257 369 963 24063 57 [500] 432 46 610 93 [1000] 726 28 69 78 871 [500] 25031 468 [3000] 26 [1000] 112 86 98 26170 306 [1000] 17 615 39 767 825 37 [1000] 83 27171 [1000] 268 [500] 70 28075 234 379 408 744 29058 60 80 125 77 641 54 880 [1000]

30097 259 323 431 [500] 31117 [500] 32 [1000] 75 [500] 675 741 827 63 914 32227 476 653 73 708 77 874 [3000] 33011 476 694 905 34083 93 252 67 443 577 737 829 965 35120 24 207 371 89 407 577 673 716 43 53 803 [500] 967 36073 275 428 840 37196 392 73 575 751 60 [500] 38023 78 101 226 387 423 61 [1000] 39200 461 682 722 [1000] 40139 436 99 706 907 46 41154 [1000] 413 35 559 761 42041 98 288 475 506 43015 46 96 133 276 699 727 44344 45180 452 702 899 46174 204 44 98 535 776 [1000] 47 [500] 1000 [1000] 48 [500] 1000 [1000] 908 48120 37 56 65 357 [3000] 410 633 [3000] 751 49112 58 81 292 337 427 805 10

50039 41 837 829 [1000] 900 62 51091 445 55 [3000] 652 808 958 [1000] 52007 [3000] 80 290 327 29 474 [500] 770 856 951 53163 203 [15 000] 47 413 815 67 54113 16 355 666 [500] 843 55258 306 479 [500] 622 889 56223 840 569 786 929 50 57451 547 51 609 795 820 946 58118 70 429 [10 000] 99 [500] 474 952

60320 584 [3000] 61179 246 338 648 62024 [500] 556 645 63255 67 497 565 64027 218 [3000] 30 95 646 [500] 770 972 65013 343 406 61 518 89 710 66063 390 417 766 945 67088 96 [1000] 429 74 729 808 45 978 68246 50 941 95 963 69241 60 [500] 482 99 [1000] 545 65 634 [3000] 931 34

70037 62 280 409 [3000] 51 [3000] 57 567 95 708 71257 304 684 975 72188 315 441 589 [3000] 611 [1000] 98 545 73 983 919 74094 336 48 424 510 [500] 730 889 75220 38 431 582 657 [1000] 96 [1000] 707 848 915 83 76161 529 650 743 842 77343 96 425 37 92 760 67 90 892 78051 129 213 60 633 [1000] 850 971 79224 398 467

80044 90 183 388 [1000] 81 [1000] 92 885 927 81069 [1000] 111 269 306 [1000] 87 400 92 530 75 885 954 82013 204 [500] 534 38 771 83045 236 79 433 [3000] 85 784 908 84028 394 472 [500] 581 625 723 66 [1000] 85 991 85135 460 97 [500] 86 444 [1000] 87 [1000] 87 [1000] 88 [1000] 87052 116 223 339 48 448 847 [500] 952 74 78 88122 342 327 [500] 92 779 89091 [3000] 182 365 66 [1000] 994

90022 [500] 36 107 289 530 53 91775 882 912 92095 307 71 490 636 [500] [1000] 65 969 [1000] 93400 [500] 58 373 [500] 402 68 654 94 801 993 94025 479 [500] 93 [1000] 750 95044 248 [500] 98 306 44 508 90 663 753 83 878 974 96003 [3000] 432 [500] [3000] 625 820 77 97190 92 45 978 68246 50 941 95 963 69241 60 [500] 482 99 [1000] 545 65 634 [3000] 931 34

98907 [1000] 182 365 66 [1000] 994

99022 [500] 36 107 289 530 53 91775 882 912 92095 307 71 490 636 [500] [1000] 65 969 [1000] 93400 [500] 58 373 [500] 402 68 654 94 801 993 94025 479 [500] 93 [1000] 750 95044 248 [500] 98 306 44 508 90 663 753 83 878 974 96003 [3000] 432 [500] [3000] 625 820 77 97190 92 45 978 68246 50 941 95 963 69241 60 [500] 482 99 [1000] 545 65 634 819 907 99006 38 477 509 889 [1000] 913

100116 215 336 94 648 750 101104 271 354 439 81 [1000] 610 716 86 558 882 102014 611 705 59 859 84 65 911 41 [500] 1000 195 952 [1000] 103119 311 54 [3000] 104 [1000] 105538 457 560 [1000] 92 [500] 664 831 978 106000 458 515 [500] 960 107329 499 666 913 32 61 108148 60 201 835 109099 100 531 721 879 [1000]

110224 81 469 530 111249 555 36 653 761 908 43 112032 268 406 528 658 514 36 113813 960 [3000] 312 64 474 755 953 115026 40 71 131 234 67 919 39 89 116225 50 60 461 531 617 801 [500] 117638 431 [3000] 102 6 118155 63 242 53 93 469 [500] 653 94 119345 871 935

120333 415 121943 43 [1000] 71 331 73 84 122030 [3000] 456 588 709 14 37 123940 658 76 [1000] 124182 500 84 679 [500] 125026 263 349 604 19 [500] 126044 150 80 88 387 806 927 44 [500] 127131 71 283 65 395 560 626 66 731 69 128100 816 925 28 65 129134 [500] 416 [500] 1000

130039 328 77 554 [1000] 60 62 98 [3000] 638 76 730 131041 58 56 170 [500] 373 479 587 [1000] 132018 239 67 535 601 [500] 702 835 [500] 55 133097 173 347 419 532 84 [500] 718 79 134221 388 566 [500] 63 69 784 867 135044 229 383 136183 224 93 [1000] 431 25 646 701 137030 493 704 138054 280 416 46 596 704 [500] 9 839 68 920 [500] 81 139115 243 369 [5000] 486 632 67 711 842 51

140219 50 757 810 141537 687 715 803 908 23 142199 201 973 80 143312 [3000] 344 [1000] 400 637 723 902 144025 55 112 201 81 [3000] 43 61 448 61 605 7 42 88 701 93 953 145008 348 447 734 940 146565 715 902 147126 39 207 26 30 346 708 [500] 49 74 148190 301 92 37 81 715 149030 [1000] 42 93 144 [1000] 290 [1000] 308 602 877

150040 98 252 406 571 630 865 911 19 151152 98 [500] 216 354 [500] 413 32 [500] 646 899 [1000] 938 152006 271 634 83 153348 60 434 604 753 887 [3000] 938 154108 332 35 39 93 893 919 [500] 67 [500] 632 741 889 922 162316 443 80 523 789 163392 456 540 [1000] 883 965 164071 179 93 507 637 94 844 [500] 904 165050 116 25 325 49 80 507 666 [1000] 1000 [1000] 72 167208 [500] 83 604 705 [3000] 168111 529 29 441 [1000] 513 90 643 169055 142 84 [3000] 86 283 892 458 [500] 77 506 876

170074 [500] 87 89 179 417 71 97 586 [500] 678 [500] 825 945 97 171068 223 913 23 93 972 [500] 87 46 [500] 93 221 389 548 63 173484 723 35 913 174391 [500] 758 86 848 71 917 175138 261 358 [500] 727 49 176027 193 [3000] 253 487 563 653 890 177050 126 80 81 268 [1000] 528 781 99 884 89 984 90 178007 145 69 [3000] 96 220 23 [500] 888 [1000] 90 11 893 [500] 179014 45 65 433 [3000] 45 908

180051 899 568 77 [1000] 630 803 72 181109 332 41 461 [1000] 504 813 86 [1000] 88 182038 48 140 46 295 369 651 [500] 884 [500] 86 183209 [500] 12 83 [500] 75 635 934 184030 261 497 653 740 986 [1000] 88 185066 318 [500] 71 186308 553 86 721 808 187055 [1000] 667 91 898 188237 818 [1000] 99 449 71 642 63 840 [3000] 189070 101 86 281 741 43 60 826 934

190031 526 43 65 [500] 76 [1000] 401 89 796 922 191015 89 211 802 445 769 832 916 [3000] 192384 416 850 935 193234 362 451 725 44 886 194029 758 195022 272 76 810 18 85 533 694 765 91 [1000] 979 196037 210 394 608 68 775 197402 29 537 45 654 198176 984 306 93 [500] 873 [500] 874 199131 63 [500] 763 901 99

200085 269 71 73 466 78 533 603 9 815 86 201101 [1000] 377 493 [3000] 782 975 95 202095 258 779 915 203149 62 375 [500] 98 467 573 884 204291 836 58 59 533 625 47 967 205057 107 267 [1000] 831 54 891 [3000] 206306 488 95 [500] 892 207188 460 84 [500] 225 76 [500] 208074 150 327 461 619 795 833 999 96 209015 32 146 241 460

210035 82 305 749 853 [500] 211172 669 790 870 958 [1000] 212144 45 [500] 213000 142 310 645 214087 143 72 292 441 758 863 215001 100 256 459 815 39 974 [3000] 216051 427 540 933 35 217308 324 618 733 94 218056 270 476 [500] 593 617 [3000] 935 219340 661 909 12

220511 31 68 713 78 835 [500] 46 93 221004 96 337 41 76 [500] 477 529 718 53 59 222093 151 213 488 [1000] 637 736 938 42 73 223156 202 697 854 224304 43 515 686 225009 [1000] 281 827 533 [500] 784 875 226357 [500] 609 227172 [500] 769 952 228503 47 [500] 63 896 619 881 229000 85 102 833 11 63 501 757 823

230035 115 242 44 363 895 231287 506 687 906 57 61 63 232005 21 131 309 425 75 770 824 84 233097 117 439 605 962 234032 85 350 56 [500] 77 699 778 853 940 97 98 235000 255 64 87 304 71 563 787 842 236017 534 785 958 90 94 237043 358 432 [1000] 45 78 [1000] 80 [3000] 601 86 730 [3000] 238058 254 504 82 96 662 909 [500] 239013 59

240158 365 476 677 722 241005 579 [3000] 683 715 89 892 925 [500] 242005 31 217 319 61 409 621 [1000] 954 70 769 828 [500] 38 93 [500] 243238 86 88 385 580 244035 535 717 78 245145 237 350 481 [500] 86 [1000] 246204 72 685 [1000] 716 [3000] 247 [500] 80 248045 97 156 459 817 87 16 248399 496 652 842 56 249528 74 754

250083 118 216 411 776 830 [500] 251115 843 550 650 834 [500] 252043 67 [1000] 89 [500] 707 99 [3000] 253076 86 [500] 87 667 966 81 254234 [1000] 635 51 [1000] 255279 834 440 509 27 82 657 67 [1000] 731 47 814 19 968 256527 735 72 987 257032 118 284 312 692 813 258001 189 519 23 581 764 914 259138 78 219 395 410 61 569 705 83 860

260144 [3000] 89 353 412 22 545 [1000] 805 906 99 261098 270 393 [3000] 706 820 902 47 262044 355 62 552 881 965 263129 421 681 835 979 [5000] 264390 [3000] 415 [500] 25 72 854 [1000] 89 265386 603 [3000] 723 84 925 266054 76 402 703 [3000] 845 267003 77 123 436 649 759 874 [500] 969 268076 310 586 806 96 [1000] 953 269307 44 68 588 729 822 [1000] 956

270062 127 222 73 497 592 690 [500] 960 271046 92 115 [3000] 372 [500] 736 65 877 85 272126 760 979 273029 63 99 802 853 623 [500] 702 22 845 274368 413 512 999 275352 417 [1000] 610 34 701 813 [1000] 913 276023 234 [500] 843 555 677 764 875 277008 181 218 304 77 429 719 [500] 37 81 278056 276 91 413 [500] 25 51 279041 103 21 83 [500] 292 725 [3000]

280020 144 [3000] 267 [500] 88 810 448 565 [500] 625 705 855 956 281003 83 521 827 282480 537 719 [3000] 815 283016 68 84 560 918 50 82 85 284412 19 61 [500] 311 495 [500] 837 963 285029 429 53 508 852 911 96 [1000] 286010 84 357 [500] 412 43 514 660 93 872 287004 16 160 395 412 22 576 751 83 862 95 288088 243 336 434 76 667 709 289226 65 505 97 74 167 [3000] 840 63 73 949

290207 63 533 51 702 18 [1000] 822 44 291229 427 [500] 756 80 852 292005 [3000] 143 238 308 91 535 86 758 892 293028 338 65 820 93 [500] 822 79 294344 [500] 59 481 955 295006 35 157 453 296063 240 832 496 502 [500] 604 823 297384 711 [500] 14 298411 530 642 58 791 299056 271 751 791

300196 214 301008 57 196 404 52 71 85 302141 [500] 293 [500] 324 91 884 303140 [500] 71 371 410 38 515

Im Ausland verbleiben: 1 Präpie zu 300 000 M. 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 120000, 2 zu 100000, 1 zu 80000, 1 zu 70000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 10 zu 30000, 17 zu 15000, 60 zu 10000, 117 zu 5000, 1580 zu 3000, 2407 zu 1000, 3814 zu 500

155018 29 126 67 205 72 620 50 60 88 156061 230 31 578 734 157159 305 7 77 466 [1000] 158105 [500] 420 159054 168 23 268 [3000] 353 433 [1000] 74 [1000] 78 777 879 [1000]

160442 876 907 79 [500] 46 67 161018 62 [500] 195 466 705 [1000] 80 970 162018 270 416 [3000] 571 74 88 694 843 [5000] 69 163019 38 304 [500] 87 140 72 426 634 760 822 [1000] 164270 425 53 662 76 95 [1000] 165002 207 65 91 434 166104 98 393 [500] 474 571 619 167296 339 724 97 923 50 168145 89 342 413 [3000] 98 568 92 602 773 899 169079 [500] 107 396 [500] 697 750 830 52

170068 88 158 75 237 [500] 393 414 96 602 939 171047 123 271 553 59 976 172144 70 369 741 93 [500] 811 960 173011 156 401 [1000] 50 502 61 682 834 70 917 73 78 [3000] 174059 [3000] 70 226 530 642 772 841 78 175350 [500] 546 600 99 704 882 908 74 176151 355 447 500 27 97 808 948 177273 370 703 83 895 178142 279 [500] 80 417 754 806 179165 766

180240 373 579 81 616 800 31 181194 331 84 [500] 520 775 879 904 182008 [1000] 401 90 626 846 183047 131 232 98 383 83 513 [1000] 84 672 76 [1000] 184003 256 537 43 647 69 [3000] 72 912 115 43 239 [3000] 56 [500] 318 30 85 680 [500] 825 54 932 186337 513 623 [500] 962 187001 180 [1000] 399 [3000] 431 714 865 188271 84 365 613 720 [1000] 189 [1000] 75 751 818 [3000] 75 [1000]

190144 255 90 341 442 68 675 750 [1000] 841 87 [5000] 96 933 93 191139 533 [3000] 87 601 904 192126 284 398 583 774 975 193157 72 485 [1000] 569 [3000] 194066 195481 [3000] 82 91 556 [500] 832 196070 [500] 135 [3000] 197 [1000] 198 [1000] 199548 [1000] 634 864 [15000] 198196 693 732 50 80 811 199031 203 705 863 11

200014 249 375 504 38 624 [1000] 756 863 74 201265 [3000] 804 99 551 [3000] 472 [500] 202 [1000] 421 [500] 509 746 75 964 203079 234 717 204005 82 [3000] 85 256 98 353 632 57 74 876 85 [3000] 205 [3000] 782 206186 97 358 410 [3000] 94 695 789 93 814 937 207071 80 111 70 447 624 208054 83 460 81 [500] 572 980 [500] 209117 218 334 592 781

210159 267 89 342 436 38 736 47 869 211169 71 354 704 946 212203 850 951 213034 131 63 219 [500] 36 54 364 513 51 652 [1000] 88 986 214067 182 276 306 85 836 215153 367 409 550 689 925 216008 [1000] 48 52 [1000] 48 [3000] 217245 [500] 619 48 750 862 999 218256 874 [500] 952 96 219530 82

220111 96 238 [1000] 439 44 568 50 669 897 964 97 221008 82 82 133 204 319 [1000] 422 46 222045 [500] 157 327 [500] 454 [1000] 94 519 770 960 223735 78 936 76 84 224076 288 [1000] 327 [3000] 984 225560 884 [5000] 90 940 226296 309 34 417 74 829 37 227004 50 117 89 361 677 228015 39 242 92 [500] 96 516 818 933 [1000] 69 97 229060 [1000] 83 [3000] 541 40 [500] 744 845 66 [1000]

230108 325 65 420 557 747 866 231163 297 356 910 232031 72 204 45 338 [1000] 464 609 856 911 93 [500] 233051 66 256 395 419 65 558 [3000] 621 738 [500] 848 84 936 234185 503 792 961 235216 41 51—70 M., 4—6 Monate alt 43—50 M., Bälle 31—42 M.; für Ferkel, mindestens 8 Wochen alt, 25—30 M., unter 8 Wochen alt 20—24 M.

Butter, Schmalz, Speck.

+ **Berlin**, 18. Mai. Bericht von Gebr. Gause. (Originalbericht der Hall. Ztg.) **Butter:** Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 110—117 M., bo. IIa Qual. 108—113 M. **Schmalz:** Die heutigen Notierungen sind: Chicago-Western Steam 75,00—75,50 M., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 76,00 M., Berliner Stadtschmalz Krone 76,00—80,00 M., Berliner Bratenschmalz Kornblume 77,00—80,00 M. — **Speck:** ruhig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 18. Mai. Roter Winter-Weizen loko 116, per Mai 115½, per Juli 109¾, per Sept. 106⅛, per Dez. —. **Mais** per Mai 69, per Juli 70⅞, per Sept. 70¼. Mehl 4,20. **Getreidefracht nach Liverpool** 1½.

W. Chicago, 18. Mai. Weizen per Mai 112⅝, per Juli 102⅝, Mais per Mai 61⅝.

W. New-York, 18. Mai. Petroleum Standard white in New-York 7,75, bo. in Philadelphia 7,75, bo. in Refined Cases 10,15, bo. Credit Balances at Oil City 135.

W. New-York, 18. Mai. Schmalz Westernsteam 13,40, Rohe und Brothers 13,90.

— **Mais:** La Plata April/Mai 144½ M., Mai/Juni 141½ M., Serb. Mixed prompt 139 M., Odessa loko 151 M.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

Berlin, 18. Mai. Kartoffelstärke 20,00—20,50 Mk., Kartoffelmehl 20,00—20,50 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 18. Mai. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 85,50—86,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 95,50—96,50 Mk. per loko, per Mai-September-Lieferung 25 Pfg. mehr, ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 18. Mai. Spiritus flau, Mai 18 G., Mai-Juni 18 G., Juni-Juli 18 G.

— **Paris**, 18. Mai. Spiritus ruhig, Mai 55,00, Juni 55,25, Juli-August 55,75, September-Dezember 45,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 18. Mai. Rüböl loko 60,00, Oktober 56,50.

— **Hamburg**, 18. Mai. Rüböl ruhig, loko verzollt 59,00.

— **Amsterdam**, 18. Mai. Leinöl fest, loko —, Juni 39⅝, Juli-August —, Septbr.-Dezbr. 36½, Januar-April 32¼.

— **Paris**, 18. Mai. Rüböl ruhig, Mai 59,75, Juni 60,00, Juli-August 60,75, September-Dezember 61,25.

— **Pest**, 18. Mai. Kohlraps träge, August 12,75.

Zucker.

W. Hamburg, 18. Mai. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Mai 14,90, per Juni 14,90, per Juli 14,92½, per August 15,00, per Oktbr.-Dezbr. 11,70, per Januar-März 11,80. Tendenz: behauptet.

W. London, 18. Mai. Rüben-Rohzucker 88 % Mai 14 sh. 9½ d. Wert, ruhig, Java-Zucker 96 % prompt 15 sh. 0 d. Verkäufer ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 18. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Mai 34½ G., Sept. 35¾ G., Dez. 35¾ G., März 35½ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 18. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 42¾.

— **Havre**, 18. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 45,00 September 45,00, Dezember 44,75, März 44,75. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 17. Mai. Kaffee. Zufuhren 2000 Sack in Rio, 8000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 18. Mai. Baumwolle, willig, Upland middling loko 76½ Pfg.

— **Antwerpen**, 18. Mai. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Sept. 6,00 Käufer, März 5,70 Käufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool**, 18. Mai. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — — Ballen. Tendenz: Willig. Amerikanische middling Lieferungen: Willig. Per Mai 7,80, per Mai-Juni 7,74, per Juni-Juli 7,70, per Juli-August 7,66, per Aug.-Sept. 7,41, per Sept.-Okt. 6,95, per Okt.-Nov. 6,75, per Nov.-Dez. 6,66, per Dez.-Jan. 6,64, per Jan.-Febr. 6,63.

Petroleum.

— **Bremen**, 18. Mai. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Metalle.

— **Amsterdam**, 18. Mai. Banca zinn behauptet, loko 90.

— **London**, 18. Mai. Blei, span., 12½ Lstrl., engl. 13 Lstrl., Zinn 151½ Lstrl., Zink 22 Lstrl., Chili-Kupfer 56½ Lstrl., 3 Monate 57 Lstrl.

— **Glasgow**, 18. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Middlesborough Warrants III 49 sh. 9½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin**, 18. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 387 Rinder (darunter 173 Bullen, 98 Ochsen, 116 Kühe und Färsen), 2017 Kälber, 1078 Schafe, 12 085 Schweine. Die Preise verstehen sich für 1 Ztr. Lebend- oder Schlachtgewicht. **Ochsen:** A. —— bis —— Lebendgewicht, ——— Schlachtgewicht; **B.** (——) —— bis ——, **C.** (——) —— bis ——, **D.** (——) —— bis ——. **Bullen:** A. (——) —— bis ——, **B.** (——) —— bis ——, **C.** (——) —— bis ——, **D.** (——) —— bis ——. **Färsen u. Kühe:** A. (——) —— bis ——, **B.** (——) —— bis ——, **C.** (——) —— bis ——, **D.** (——) —— bis ——, **E.** (——) —— bis ——. **Kälber:** A. 78 bis 95 (bis 127), B. 60 bis 65 (103—108), C. 50—58 (88—99), D. 30—46 (60—86). **Schafe:** A. 36—40 (77—80), B. 32—35 (68—75), C. 24—30 (53—64), D. —— (——) **Schweine:** A. — (—), B. 54 (67—68), C. 52—54 (65—67), D. 51—53 (64—66), E. 50 bis 51 (62—64), F. 48—50 (60—62). — Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 120 Stück unverkauft; der Kälberhandel gestaltete sich glatt; bei den Schafen fanden etwa ⅔ des Auftriebes Absatz; der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

— **Magdeburg**, 18. Mai. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 203 Rinder und zwar — Stier, 46 Ochsen, 56 Bullen, 101 Kühe u. Kalben, 225 Kälber, 90 Schafvieh usw., 1157 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): **Stiere und Ochsen:** A. 40—43, B. 37—39, C. 35—36, D. — bis —, E. —— M. **Bullen:** A. 39 bis 42, B. 36—38, C. 33—35, D. bis — M. **Kalben u. Kühe:** A. 39—42, B. 38—40, C. 32—36, D. 28—30, E. 25—27 M. **Kälber:** A. ——, B. 56—68, C. 42—55, D. 30—40 M. **Schafe:** A. — bis 40, B. 37—38, C. bis — M. **Schweine:** A. —— (Schlachtgewicht ——), B. 52—54 (65—68), C. 50—54 (63—68), D. 50—53 (62—66), E. 47—50 (59—63), F. 45—52 (56—65) M.

Berlauf und Tendenz: langsam. **Ueberstand:** 10 Rinder, 16 Kälber, 23 Schafe, 240 Schweine. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Taraabzuges von 20 %.

Magervieh hof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 18. Mai. Auftrieb: 3344 Schweine, 160 Ferkel. Verlauf des Marktes: Flottes Geschäft; Preise anziehend. Es wurde gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 43—50 M., Bälle 31—42 M.; für Ferkel, mindestens 8 Wochen alt, 25—30 M., unter 8 Wochen alt 20—24 M.

Butter, Schmalz, Speck.

+ **Berlin**, 18. Mai. Bericht von Gebr. Gause. (Originalbericht der Hall. Ztg.) **Butter:** Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 110—117 M., bo. IIa Qual. 108—113 M. **Schmalz:** Die heutigen Notierungen sind: Chicago-Western Steam 75,00—75,50 M., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 76,00 M., Berliner Stadtschmalz Krone 76,00—80,00 M., Berliner Bratenschmalz Kornblume 77,00—80,00 M. — **Speck:** ruhig.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- und Handelsteil i. V. Max Ebeling; für Provinz, Allgemeines und Oertliches i. V.: Heinrich Wiechner; Schlußredaktion H. Berwerk, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005192-16/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q₁ quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q₂ do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1 Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q₃ do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 18. Mai 1910

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%. Lombardzinsfuß 5%. Privatdiskont 3¼%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.				Deutsche Pfandbriefe																							
Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.50G	Berlin. Pfdb.	a	5	117.70G	Türk.Bagd-A	c	4	87.10G	KschO.Slb89	a	4	—.—	Pr.Ctr.Bd.09	a	4	101.50b	Nrdd.Eisw. 3	d	*4	95.60G	Schultheiss	9	14	269.00bB
do. 1.4.12	d	4	100.60b	do. do.	a	4½	106.80b	do. do. priv.	c	4	—.—	Lmb.Czn.stf.	e	4	94.50b	do. v. 86, 89	v	3½	91.00bG	Nordd.Lloyd	d	4½	101.90G	Spandauer B	O	4	136.00bG
do. 1.7.12	a	4	100.60B	do. do.	a	4	101.90b	do.unifiz.03	c	4	95.10G	Oest.U.St.95	e	3	77.80G	do. v. 94, 96	a	3½	90.80G	do.	d	4	—.—	Vereinsb.kv.	O	10	221.00bG
Pr.Schatz12	a	4	100.60B	do. do.	a	3½	96.90b	do. do. 05	c	4	86.70B	do. I u. II	e	5	—.—	do.v.04 u.13	a	3½	91.70G	ObschlEisb3	a	*4	—.—	do. St.-Pr.	O	12	245.00bG
do. 13	d	4	100.80bG	do. neue	a	4	100.60bG	do. do. 08	a	4	87.30bG	Raab Oedb.G	d	3	75.80b	do.K.-O.v.01	a	4	100.50G	do.u.1912 3	c	*4½	103.00G	Victoria	O	3	101.00bG
Dt.Rchs.-Anl.	v	3½	93.10bG	do. do.	a	3½	92.70G	do. 400Fr.L.	—	frs.	187.75b	Südöst. (Lb.)	a	2,6	58.00G	do. do. 1908	a	4	101.30bG	do. Eis.-Ind.	a	*4	96.10G	Auswärtige			
do. do.	d	4	102.00bG	do. do.	a	3	82.25b	Ung. Goldrnt	a	4	95.50bB	do. Obligat.	a	5	101.76G	do.do.87/96	d	3½	91.40G	do. Koksw. 3	a	*4	—.—	Boch. Victor.	8	7	122.25bG
do. do.	v	3	84.70bG	Landsch. Ctr	a	4	—.—	do. kleine	a	4	95.60b	do. Serie E.	e	4	83.10b	do.v.06 u.16	a	3½	92.60G	Ornst.Kopp3	e	*4½	103.90B	Brauh.Nürnb	O	9	162.50bB
								do.Kronenrt.	f	4	92.50bG	Ung. Lokalb.	a	4½	98.70bG	Pr.Hyp. A.-B.	a	3,6	—.—	Patzenh Br.3	v	*4	—.—	BriegerSt.Br	9	4½	115.00bG

Concord.Sp.	1	7½	164.25G	Kön.Marienh	1	6	103.40G	Schomburg.	O	7	137.75G
Consolidat.	1	20	383.10b	do. VA.	1	6	103.40bG	Schönebeck	7	0	74.50bG
CentElNrbVA	4	4	104.10G	Kgsb Lagerh	8	6	119.25bG	Schönebg-F	4	8	163.50B
do Wasserw.	1	7½	150.25bG	do. Walzm.	1	8	132.00bG	Schoening.	5	6	117.50G
Cottb.Masch	O	3	96.00bG	do. Zellst.	4	20	296.25bG	Schönw. Prz.	1	0	95.00bG
Cröllw. Pap.	7	12	233.75bB	Königsborn.	1	10	205.00b	Schött Rhdt.	1	5	113.00bG
Delmah. Lin	1	13	241.80bG	KönigszeltP.	7	6	169.00bG	Schftg. Huck	1	5½	120.50G
Dessau. Gas	1	9	176.10bG	Körbisd.Zck.	4	12	175.00G	Schub.& Slz.	4	20	350.00bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7	128.30bG	Gbr. Körting	1	6	139.25bG	SchuckertEl.	8	6	165.20b
Dt. Babcock	O	9½	183.00bG	Körting's El.	4	6½	126.00bG	Fr.Schulz jr.	1	23	311.80b

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. B[illegible]-Aktien) betragen die usancemäßigen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005192-16/fragment/page=0004